

Zeitschrift: Mariastein : Monatsblätter zur Vertiefung der Beziehungen zwischen Pilgern und Heiligtum
Band: 48 (1970)
Heft: 7

Vorwort: Grüss Gott! [...]
Autor: Stebler, Vinzenz

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 07.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Grüss Gott!

Viele Fragen bedrängen uns an der Schwelle des neuen Jahres: Wohin geht die Fahrt? Werden wir das Ufer erreichen? Wird uns das Wetter gewogen sein oder müssen wir gegen Wind und Wellen kämpfen? Ereilt uns der Tod auf halbem Weg?

Die Konturen sind unscharf und verdämmern im Unbegrenzten. Scharf geschnitten ist nur der Kahn mit den beiden Männern. Der eine rudert, der andere lässt sich bedienen. Der eine beherrscht die Mitte und drängt voran, der andere hockt im Hinterteil wie ein Briefbeschwerer.

Man möchte an das Schiffelein Petri denken, in dem stürmische Progressisten und missmutige Reaktionäre sitzen. Sie reden nicht miteinander, aber jeder weiss genau, was der andere denkt. Viele sind besorgt. Nicht ohne Grund. Die Zeit ist ernst. Aber Christus ist auch noch da. Man sieht ihn zwar nicht. Trotzdem, er ist da und er ist da als Erlöser! Er, der einst Juden und Heiden in der einen Kirche versammelte, kann auch heute die verschiedenen Richtungen einem sinnvollen Ganzen unterordnen. Der Heilige Geist, der die verschiedenen Aemter stiftet und Aufgaben verteilt, sorgt für die nötige Einheit. Die Kirche braucht alle beide: die mutigen Pioniere, die nach neuen Ufern streben und die Etablierten, die auf dem soliden Boden des Althergebrachten sitzen. Die Aktiven, die Freude haben an der Bewegung und am Tempo und die Kontemplativen, die hüten und bewahren. Aber nicht bloss die Kirche braucht beide. Auch du brauchst diese Mannschaft, auch du kommst nicht ohne den einen und andern aus. Soll der Kahn deines Lebens in ruhiger Fahrt vorankommen, musst du immer wieder in weiser Diskretion und klugem Rhythmus von einem zum andern übergehen: vom Gebet zur Arbeit, von der Kontemplation zum Apostolat, von der schöpferischen Musse zum entschlossenen Handeln, vom wohlüberlegten Planen zur tatkräftigen Ausführung.

Jede Fahrt ist ein Wagnis. Selbst der beste Anfang garantiert noch keineswegs einen guten Fortgang und ein glückliches Ende. Doch. Die Bibel gibt uns eine Garantie: Denen, die Gott lieben, dient alles zum Guten (Röm 8, 28). Beginne die Fahrt also im Zeichen der Liebe, dann wird 1971 ein gesegnetes Jahr sein.

Mit allen guten Wünschen!

P. Vinzenz Stebler